

## Parallelveranstaltung Nr. 1

# Gesundheits-Apps erfolgreich entwickeln

von **Mathis Brauchbar & Marco Niedermann**

*Um Apps im Rahmen von Präventionsmassnahmen zu konzipieren, zu entwickeln und einzusetzen, braucht es vielfältige Rahmenbedingungen und eine intensive Zusammenarbeit unter verschiedenen Fachspezialisten.*

Viele Arbeitsausfälle im Dienstleistungssektor sind mit den richtigen Präventionsmassnahmen zu verhindern. Häufige Ausfälle sind auf Stolper- und Sturzunfälle zurückzuführen. Hinzu kommen Nacken- und Rückenschmerzen, die oft auf einen falsch eingerichteten Arbeitsplatz zurückzuführen sind. Doch oft wären diese Beschwerden mit den richtigen Massnahmen leicht abzuwenden: Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS stellt hierfür verschiedene kostenlose Präventionsmittel zur Verfügung, mit denen man mit kleinem Aufwand viel bewirken kann.

## Mit der EKAS-Checkbox noch leichter zu Sicherheit und Gesundheitsschutz im Büro

Neu lancierte die EKAS im November 2015 ein digitales Präventionsmittel, das dem modernen Arbeitsplatz gerecht wird. Es beinhaltet zwei einfach bedienbare, mobile Apps, die wenig Zeit in Anspruch nehmen und dabei helfen, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz im Büro zu verbessern:

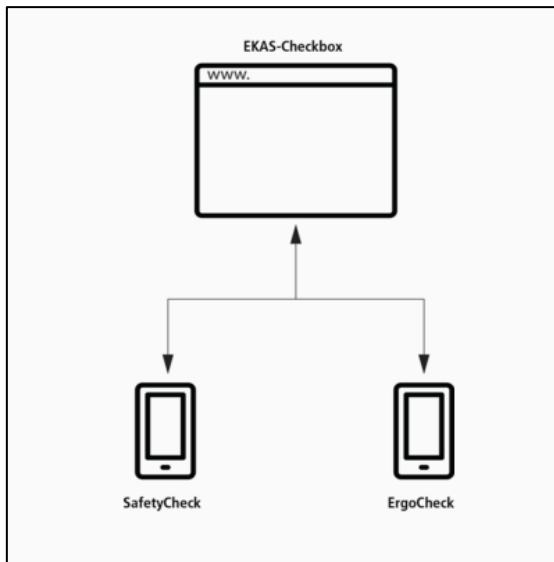
- Mit dem SafetyCheck können bei einem Bürorundgang Stolperfallen eruiert und behoben werden. Zudem lassen sich damit Sicherheitsvorkehrungen bei der Büroeinrichtung, bei Steighilfen, Transportmitteln, Markierungen und Fluchtwegen überprüfen, um Sturzunfälle zu vermeiden. Die Gefährdungen werden erfasst und die App zeigt, wie man sie beheben kann. Der Nutzer entscheidet dabei selbst, ob er einen Bürocheck pro Raum, pro Abteilung, pro Stockwerk oder für das gesamte Büro erstellt.
- Im ErgoCheck kann die korrekte Einstellung des Büroarbeitsplatzes überprüft und angepasst werden. Dies kann der Nutzer für sich selbst oder für Mitglieder eines Arbeitsteams durchführen. Die App erinnert die Nutzer daran, die Ergonomie am Arbeitsplatz regelmässig zu überprüfen.



Mit beiden Apps sind verschiedene Lernvideos verbunden: Sie bieten vielfältige Informationen und Tipps zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Die Videos sind der Online-Plattform EKAS-Box entnommen.

## EKAS-Checkbox: Teil der Social Marketing-Aktion «Prävention im Büro»

Die EKAS-Checkbox besteht aus einer Webapplikation und zwei mobilen Apps. Über die Web-App können Daten aus den mobilen Applikationen gesammelt und synchronisiert werden. Auf diese Weise können individuelle Nutzer oder Teams den Stand der Sicherheit und der Ergonomie im Büro erfassen und regelmässig überprüfen.



Die EKAS-Checkbox mit ihren beiden Apps ist im Rahmen der Aktion «Prävention im Büro» entstanden. Die Aktion setzt sich dafür ein, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz im Büro mit verschiedenen Präventionsmitteln zu verbessern. Eine Übersicht der Präventionsmittel und Links dazu finden sich auf der Webseite der Aktion: [www.praevention-im-buero.ch](http://www.praevention-im-buero.ch).

«Prävention im Büro» ist eine Social Marketing-Aktion, die darauf abzielt, Verhaltensänderungen zu initiieren und beizubehalten, also Prävention im Büro aktiv zu betreiben.

## Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche App-Entwicklung

Für die Entwicklung von Gesundheits-Apps gilt es eine Reihe von Faktoren zu berücksichtigen:

- Bedarfs- und Umfeldanalyse vorgängig vornehmen, Kooperationspartner prüfen
- Eine mobile Applikation ist keine Kampagne, sondern sollte Teil eines Programms oder einer Kampagne sein.
- Die mobile Applikation sollte sich am Nutzerbedürfnis orientieren. Dies setzt viel Wissen und Flexibilität in der Entwicklungsphase voraus.
- Eine App-Entwicklung ist Teamwork: Es braucht Präventionsspezialisten und App-Entwickler, die eng zusammenarbeiten.
- Eine App braucht einen langen Atem und ausreichend Ressourcen (Geld und Zeit): Die Entwicklung ist nicht mit der Lancierung abgeschlossen, sondern ist ein kontinuierlicher Prozess, da sich Nutzerbedürfnisse und technisches Umfeld rasch ändern.
- Eine App verteilt sich nicht alleine: Die virale Verbreitung ist meist äusserst gering oder inexistent. Jede App braucht Marketing.
- Rechtliche Rahmenbedingungen sind wichtig: Wer Daten von Nutzern sammelt, sieht sich gerade im Gesundheitssektor mit speziellen rechtlichen Voraussetzungen konfrontiert. Mobile Applikationen können zudem unter gewissen Umständen auch als medizinische Geräte eingestuft werden und erfordernd daher auch eine entsprechende Zulassung.

Mathis Brauchbar  
Partner advocacy AG  
Pfungstweidstrasse 16  
8005 Zürich  
Tel.: 044 269 69 89  
E-Mail: [brauchbar@advocacy.ch](mailto:brauchbar@advocacy.ch)  
[www.advocacy.ch](http://www.advocacy.ch)

Marco Niedermann  
mit der Maus GmbH  
Interactive Concepts  
Tösstalstrasse 16  
8400 Winterthur  
Tel.: 052 508 08 00  
E-Mail: [marco@mitdermaus.com](mailto:marco@mitdermaus.com)  
[www.mitdermaus.ch](http://www.mitdermaus.ch)